

ERKENNTNIS Rationalismus – Empirismus

„Erkenntnis besteht in einer wahren, begründeten Meinung“.

Aber: gibt es ein Wissen, das so gewiss ist, dass kein Mensch daran zweifeln kann?

Grundlage menschlicher Erkenntnis ist die Erfahrung und die Vernunft.

Erfahrung: sinnlich, empirisch → **a posteriori** (im nachhinein)

Vernunft: durch Nachdenken erkennen → **a priori** (im vornherein)

1. Rationalismus = apriorisches Wissen

Beispiel: Innenwinkel des Dreiecks = 180°

ein Mann ist keine Mutter

Descartes: Cogito ergo sum = „im Vollzug des Denkens bin ich mir meiner eigenen Existenz bewußt“.

→ scheint auf etwas zurückzugreifen, das bereits in uns vorhanden ist (Ideen).

John Locke bestreitet dies: „Die Erfahrung ohne entsprechende Ideen kann niemals Erkenntnis sein“.

„Es ist nichts im Verstande, was nicht zuvor in den Sinnen war.“

Immanuel Kant erwidert:

„Anschauungen ohne Begriffe sind blind -

(aber) Gedanken ohne Inhalte sind leer.“

→ sowohl eine Idee als auch eine Erfahrung sind notwendig, dass wir überhaupt Erkenntnisse haben können.

Also: Gibt es überhaupt ein Wissen OHNE Erfahrung?

Leibnitz: Die Genese (Entstehung) ist von der Geltung (Rechtfertigung) einer Erkenntnis zu trennen, d.h. gibt es Wissen, das sich unabhängig von Erfahrung rechtfertigen lässt?

Lösung: Wissen kann man unabhängig von der Erfahrung - rechtfertigen muss man es aber nicht.

2. Empirismus = Wissen a posteriori

Es gibt keine angeborenen Ideen. Komplexe Ideen basieren auf einfachen Eindrücken.

„Diese Zurückführung ist im Sinne einer Rechtfertigung zu verstehen“.

Jedoch: Erkenntnisse a priori werden nicht geleugnet.

Aber: Erkenntnisse a priori zu verneinen führt zu einem Widerspruch - Urteile a posteriori zu verneinen aber nicht.

Notwendiges Denken: im Bereich der Vorstellungen - sagen uns aber nichts über die Welt (deduktiv).

Kontingentes Denken: durch Erfahrung begründet (induktiv).

→ im Empirismus gibt es kein sicheres Wissen (notwendig).

Induktionsproblem:

„Ein induktiver Schluss ist im Unterschied zum deduktiven Schluss lediglich wahrscheinlich“ → Es fehlt die Gewissheit!